Das Programm der Tagung

Autor(en): **G.Sz.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **10 (1927)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-407374

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

möchten, einen sogenannten „Bärenführer“ mitgeben: Gesinnungsfreunde, die sich bereit erklärt haben, einen Rundgang durch die malerische Altstadt und Sehenswürdigkeiten Berns zu unternehmen, so weit dies in der zur Verfügung stehenden Zeit möglich ist. Den Berner Gesinnungsfreunden ist daran gelegen, dass jeder den Tag in freudiger Erinnerung behalten wird!

Wir fordern Euch auf:

Erscheint zahlreich zum Jahrestage der Vereinigung in Bern! Helft mit, dass dieser Tag in der Geschichte der Vereinigung zu einem Gedenktag wird, an welchem wir unsern Idealen wieder einen Schritt näher kommen und damit unserer Tätigkeit einen neuen Impuls geben, und nicht zuletzt die Bande der Freundschaft und Gesinnungsgemeinschaft enger knüpfen können.

Auf Wiedersehen in Bern!

Im Namen der Ortsgruppe Bern
Der Präsident: **W. Schiess.**

Zur Hauptversammlung der Freigeistigen Vereinigung.

Das alte Bern.

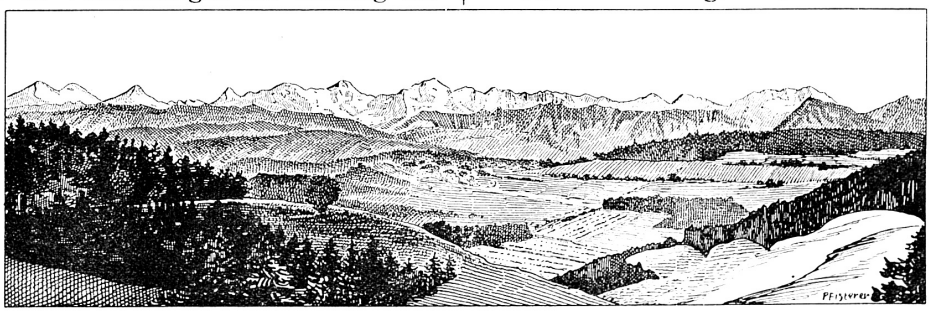
Wohl der Mehrzahl der nach Bern kommenden Gesinnungsfreunde dürfte die Stadt unserer diesjährigen Tagung bekannt sein. Gleichwohl nehmen wir an, dass einige kurze Notizen über das alte Bern, in welchem übrigens unser Vereinslokal liegt, von allgemeinem Interesse sind. Im Jahre 1191 vom Zähringer Herzog Berchtold V. gegründet, entstand die Stadt auf der schmalen Aarehalbinsel vom Ende der heutigen Gerechtigkeitsgasse bis zum Zeitglockenturm in 3 langen Strassenzügen, von welchen die Gerechtigkeitsgasse, als mittlere, die Hauptader war, sozusagen aus *einem* Guss. Auf dem aller untersten Teil dieser Halbinsel, direkt über der Aare, stand aber bereits die alte Reichsburg *Nydeck,* von der neugegründeten Stadt durch einen Burggraben getrennt, über welchen eine Zugbrücke führte. Die rasch aufblühende und zur Macht gelangende Stadt erweiterte sich im Jahre 1256 bereits bis zum Käfigturm, der im Jahre 1345 die dritte Erweiterung bis zum abgebrochenen Christoffelturm folgte, dem jetzigen Bubenbergplatz beim Bahnhof. Diese gekennzeichneten 3 Stadtteile sind also das alte Bern, der unterhalb des Zeitglockenturmes die eigentliche Altstadt. Es ist begreiflich, dass der Bürgerschaft der neu gegründeten Stadt die feste Reichsburg an ihrem untersten Ende über der Aare ein Dorn im Auge sein musste, als „Zwingburg“ angeschaut wurde, und man danach trachtete, dieselbe zu brechen. Sie wurde dann auch infolge Fehden in den Jahren 1266-68 zerstört und an ihrer Stelle entstand das sehr malerische Nydeckquartier, mit der alten Nydeckkirche zur Mitte, wie das Titelbild zeigt, welches jedem Stadtfremden zur Besichtigung empfohlen wird. Eine Tafel an der Kirche besagt, dass die Grundmauern der Kirche der alten Burg Nydeck angehörten. Jenseits der Aare, über welche die Nydeckbrücke führt, befindet sich der Bärengraben, der die Wappentiere der Bundestadt enthält, zur Zeit deren 12. Im mittleren Strassenzuge der Altstadt bildeten sich die alten noch heute bestehenden Zunfthäuser, gekennzeichnet durch die Wappentafeln an der Hausfassade. Auch unser Vereinslokal, das Hotel-Restaurant Ratskeller, das sich in dieser Strasse befindet, hat historischen Charakter. Es war das Haus des letzten bernischen Vogtes. Zu mittelalerl. Zeit wurden hier (Kreuzgasse) öffentlich die Mörder abgeurteilt. Stadtkundigen und Interessenten stehen bei der Ankunft in Bern, oder auch im Lokal am Samstag wie am Sonntag junge kundige Berner Mitglieder zu Diensten, um ihnen auf Wunsch das Interessanteste zu zeigen.

Hotel und Café-Restaurant Ratskeller
Vereinslokal der Ortsgruppe Bern

Das Programm der Tagung.

Wie aus der Traktandenliste für die Haupt-Versammlung ersichtlich ist, sind die Verhandlungen am Samstag auf 8 Uhr abends, diejenigen am Sonntag auf 10 Uhr vorm. angesetzt. Um 12.30 gemeinsames Mittagessen. Von einem Vortrag wurde abgesehen, dafür ist ist aber nach Beendigung der Verhandlungen bezw. des Mittagmahles ein Ausflug auf den *Gurten* geplant, der herrlichen Aussichtswarte der Bundesstadt, welcher, mühelos erreichbar, das Stadtbild westwärts hoch überragt. In kaum dreiviertel Stunden von unserm Verhandlungslokal, dem Ratskeller, werden uns Tram und Bahn auf den Gipfel befördern. Ist das Wetter günstig, so winkt den Teilnehmern als bleibende Erinnerung das grossartige Panorama der Berner Hochalpen; bei ungünstigem Wetter werden uns im Hotel-Restaurant *Gurtenkulm* Spiel und Tanz einige Stunden in ungezwungener Fröhlichkeit vereinen. Darum, werte Ges.-Fr., Damen und Herren: *Auf nach Bern!*

G. Sz.



Alpenpanorama vom Gurten — Federzeichnung von F. Pfisterer